

Rede Demonstration 15.10.2003: Gegen den Sozialabbau

Meine Damen, meine Herren,

Hessen steht am Scheideweg.

Mit dem beschönigend und frech als „Operation sichere Zukunft“ bezeichneten Sparpaket der Hessischen Landesregierung legt die Landesregierung die Axt an den sozialen Zusammenhalt in unserem Land.

Es geht offensichtlich nicht nur um das liebe Geld, sondern es geht konkret um eine ausdrückliche Schlechterstellung des sozialen Bereiches. Die Zahlen machen es deutlich. Die Gesamtkürzungen im Landeshaushalt betragen etwa 5 % - 35 % jedoch fallen auf den sozialen Bereich! Kürzungen, die die Schwachen und Benachteiligten besonders treffen. Das ist weder sozial, noch christlich, noch zukunftsichernd.

Es ist eine Posse und eine Pose. Herr Koch war in den Medien zu sehen in einer energischen, finsternen und kantigen Pose. Da kamen bei mir Erinnerungen auf, wie die beinharte „Eiserne Lady“ Margret Thatcher vor über 20 Jahren in London agierte.

Wir sind offensichtlich ein Teil des innerparteilichen Wahlkampfklüngels in der CDU geworden. Es geht hier auch um die Kanzlerkandidatur für 2006! Das wird Herrn Koch auf dem nächsten CDU-Landesparteitag bestimmt wieder standing ovationens einbringen. Nur wir haben das Nachsehen! Wir wollen nicht unter den innerparteilichen Machtkämpfen in der CDU leiden, wo einer versucht, sich bundesweit zum „starken Mann“ zu etablieren.

Was mich wirklich aufbringt, ist der von der Landesregierung immer wieder benutzte Begriff „Subventionen“. Hier wird kein Kohlebergbau subventioniert, hier werden soziale Einrichtungen zerschlagen.

Es geht konkret um die Arbeit für die Obdachlosenhilfe, die Drogenhilfe, die Hilfe für Haftentlassene und es geht um die Förderung des Wiedereinstiegs in das Berufsleben von Frauen und vieles mehr. Das sind alles Aufgaben, die geleistet werden müssen, *und wenn wir diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen, werden wir die Folgen nicht nur in Wiesbaden, sondern in ganz Hessen zu spüren bekommen.* Die Streichungen bewirken hohe soziale Folgekosten und belasten die innere Sicherheit in Hessen.

Ob durch Einsparen auch tatsächlich gespart wird, ist die Frage. Wenn eine Schuldnerberatung auf NULL gesetzt wird, wird faktisch nicht gespart. Diese Leistung findet sich als Pflichtleistung in den kommunalen Haushalten wieder. Und dieses wird im Endeffekt teurer! Das ist ein kurzsichtiger Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Wir haben in der Vergangenheit in einem guten und partnerschaftlichen Verhältnis viele Probleme im Land Hessen gemeinsam gelöst. Heute ist der Tag, wo Träger, Kirchen und Wohlfahrtsverbände auf die Barrikaden gehen müssen, weil wir die sozialen Kürzungen nicht hinnehmen können. Es ist unmöglich, im Internet zu lesen, ab 1. Januar 2004 ist der Zuschuss auf NULL **gesetzt**, unsere Arbeit ist beendet.

So einfach kann das jedoch nicht funktionieren!

Heute ist ein schlechter Tag für Hessen. Es ist ein sehr schlechter Tag für die Menschen, die auf die Hilfeleistungen sozialer Träger angewiesen sind!

Die Zukunft Hessens muss weiterhin von Gemeinsinn und Solidarität gekennzeichnet bleiben. Die „Operation sichere Zukunft“ hat hier keinen Platz.

Am 18. November 2003 werden die Wohlfahrtsverbände, die Kirchen und die Gewerkschaften wieder hier in Wiesbaden sein. Das ist der Tag, an dem die Änderungsanträge im Hessischen Landtag beraten werden. Wir werden genau hinschauen – die CDU hat nur eine Stimme Mehrheit im Hessischen Landtag. Wir werden hinschauen, wie sich jeder einzelne Landtagsabgeordnete verhält. Es gibt in der CDU auch viele vernünftige Menschen. Deshalb sind wir optimistisch. Wir werden da sein und genau darauf achten, wer wie entscheidet. Dann wissen wir, ob es ein guter oder schlechter Tag für Hessen war!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!